

# VergleichsArbeiten in der Grundschule (VERA)

in Deutsch und Mathematik

2003 in Rheinland-Pfalz

ab 2004 in BB, BE, HB, MV, NW, RP, SH

– erste Erfahrungen –

# Das Modell

- Federführendes Land Rheinland-Pfalz
- Wissenschaftliche Projektleitung: Prof. Dr. Andreas Helmke und Prof. Dr. Ingmar Hosenfeld, Universität Koblenz-Landau.
- Permanente Aufgabenentwicklung durch Lehrkräfte, mit Unterstützung durch Landesinstitute und wissenschaftlicher Beratung durch Fachdidaktiker für Deutsch und Mathematik.
- Fortlaufende Pilotierung und Normierung der Aufgaben.
- Jeweils 50 Prozent der Aufgaben werden zentral vorgegeben.
- Die zweiten 50 Prozent wählen die Lehrkräfte einer Schule internetbasiert aus.
- Kurze Kontextfragebögen.
- Auswertung und Dateneingabe (Uni-Landau) durch die Lehrkräfte.
- Vollständige elektronische Abwicklung.
- Rückmeldungen an die Schulen.
- Bisher: Anfang 4. Jahrgangsstufe, ab 2006/07: Ende Klasse 3

# Ziele

- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Erfassung und Verbesserung diagnostischer Kompetenzen
- Bestandsaufnahme, Standardsicherung
- Erleichterung und Beschleunigung der Umsetzung von neuen Rahmenplänen/ Lehrplänen
- Effizienzsteigerung bei der Nutzung des Internets und der elektronischen Medien

# Erste Erfahrungen (I)

- Es gibt immer Anlaufschwierigkeiten.
- Deshalb war ein „sanfter“ Einstieg in 2003 mit nur einem Fach (Mathematik) sinnvoll.
- Umfang der Vergleichsarbeiten bei zwei Fächern und Testung aller Inhalts- bzw. Kompetenzbereiche sehr groß.
- Daher besser im jährlichen Wechsel: ein Schwerpunkt-fach, das andere als Nebenkomponekte, aber immer Leseverständnis.
- Kontextdaten passen zz. noch nicht zur amtlichen Statistik (Migrationshintergrund)

# Erste Erfahrungen (II)

- Es gibt eine Reihe schwerwiegender Gründe, weshalb sich VERA nicht für einen Ländervergleich eignet.
- Verwaltungsvereinbarungen zwischen beteiligten Ländern müssen klare Regelungen enthalten, damit es nicht zu „verkappten“/nicht tragfähigen Ländervergleichen kommt.
- Darüber hinaus liefert VERA jedem teilnehmenden Land durch Vergleiche der Zentralstichproben Systemmonitoring-Daten im zeitlichen Verlauf (Pseudo-Längsschnitt)